

VÖHRINGER
STADTMOSAİKStädtebauförderung
im Stadtrat

Vöhringen (ub). Mit der Aktualisierung vorbereitender Untersuchungen, die für das Städtebauförderungsprogramm von Bund und Ländern erforderlich sind, wird sich der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 26. April, 17 Uhr, im Rathaussitzungsraum beschließen. Dabei geht es insbesondere um die Billigung des Konzepts der Markt- und Standortuntersuchungen für den Einzelhandel in Vöhringen mit der Vorstellung und Billigung des Sanierungszieles und des Rahmenplans. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Feststellung der Jahresrechnung 2005 und die Information über die Jahresrechnung 2006, Verschiedenes, Anfragen und Anträge.

Maibaum-Feier am
Hettstedter Platz

Vöhringen (ub). Die Maibaumfeier in Vöhringen findet am Freitag, 27. April, von 16.30 Uhr an, auf dem Hettstedter Platz statt. Die jüngsten Gäste sind die Mädchen und Buben des Kindergartens St. Michael, die mit Liedern und Tänzen die Besucher überraschen. Bei schlechtem Wetter wird die Feier in die Aula der Uli-Wieland-Schule verlegt.

Wohnzimmerkonzert
der Illertal-Cowboys

Vöhringen (ub). „Billy Bacon & The Forbidden Pigs“ machen auf ihrer Tournee auch wieder Station im alten Sportheim in Illerberg. Gastgeber sind am Donnerstag, 26. April, 20 Uhr, wieder die Illertal-Cowboys. Songwriter Billy Bacon gründete die Formation 1984. Ihre Musikstile sind variabel und interessant wie ihr Name. Sie vermengen amerikanische Roots-Spielarten, wobei sie die Hauptinflüsse aus Jump/Swing, Rockabilly, Tex-Mex, Country, Pop und Blues in ihr Repertoire einfließen lassen. Die Gruppe ist außerordentlich viel beschäftigt und absolviert bis zu 200 Shows vom Atlantik bis Pazifik. Europa gehört ebenfalls auf den Tourplan. Mit ihrer Live-Performance unterhalten sie das Publikum bestens. Als großes Vorbild Bacons gilt Doug Sahm („Mendocino“). Zu den Forbidden Pigs zählen Billy Bacon am Standbass und zuständig für die Vocals, Phil Shoemaker an der Gitarre und ebenfalls bei den Vocals mit dabei sowie Justin G. Jones an den Drums.

Tanz durch
die Zeiten

Im Vöhringer Kulturzentrum

Vöhringen (eb). Mit einer Zeitreise durch die Entwicklung der Tanzkultur gastiert am Samstag, 28. April, 20 Uhr, die Deutsche Tanzkompanie im Vöhringer Kulturzentrum „Wolfgang-Eychmüller-Haus“. Dies ist die letzte Veranstaltung im Vöhringer Kulturabonnement in dieser Spielsaison. Von archaischen Fruchtbarkeitsriten über deftigen Moriskenzauber und prachtvoll barocke Festkultur, vom Ländler und Wiener Walzer zum Altbairischen „Schwoof“ im Zille-Milieu bis hin zum Tango, Charleston und Rock'n'Roll reicht das Spektrum, in dem die Deutsche Tanzkompanie aus Neustrelitz mit neun Choreographen die kontrastreiche und farbenprächtige Tanz-Revue „Tanz durch die Zeiten“ geschaffen hat. 20 Tänzerinnen und Tänzer verkörpern die Entwicklung des Tanzes als Reflex auf den Zeitgeist, als launige Reaktion auf die Konstanten und Brüche einer Gesellschaft. Karten für „Tanz durch die Zeiten“ gibt es bei der Volksbank Vöhringen, der Neu-Ulmer und Illertisser Zeitung, dem Südwest Presse und HapagLloyd Reisebüro in Ulm sowie im Internet unter www.voehringen.de.

Handtasche aus
Fahrradkorb gestohlen

Illertissen (p). Aus dem Fahrradkorb einer Seniorin hat ein Unbekannter die Handtasche gestohlen. Die 71-Jährige hatte am Donnerstagmorgen ihr Rad über die Hirschkreuzung geschoben. Als sie sich umdrehte, wurde sie von zwei Männern überholt. Die Polizei vermutet, dass sich diese beiden Verdächtigen die Handtasche geschnappt haben, in der sich Geldbörse und Sicherheitsschlüssel befanden. Die Seniorin hat davon nichts bemerkt. Die Männer sind zirka 25 bis 35 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß, normale Figur, dunkelblond und trugen helle Oberbekleidung.

Radhelm gestohlen

Illertissen (p). Einem 14-jährigen Schüler ist der Radhelm gestohlen worden. Laut Polizei hatte der Bub sein Rad in der Tiefgarage einer Wohnanlage in der Memminger Straße abgestellt und seinen Kopfschutz – gelb mit schwarzem Innenteil – am Drahtesel zurückgelassen. Als er kurz danach wieder zurückkam, war der Helm verschwunden.

„Shooting Star“ in der Kulturszene

Singgruppe „Wir-r-sing“ feiert Jubiläum mit Konzert – Unterhaltsamer Abend mit drei Zugaben

Vöhringen (ub). Erst fünf Jahre alt – und auf Anhieb ein Shootingstar in der kulturellen Szene Vöhringens! Das hat die Singgruppe „Wir-r-sing“ geschafft, die ihren halbrunden Geburtstag mit einem rundum gelungenen Konzert in der Aula der Uli-Wieland-Schule gefeiert hat. Es war ein unterhaltsamer Abend mit einem ansprechenden Programm, das vor allem eines klar machte: Die meist jugendlichen Sängerinnen und Sänger sind mit einer Freude bei der Sache, die ansteckend aufs Publikum wirkt. Das sparte nicht mit Beifall. Dafür revanchierten sich die „Wir-r-sings“ dann mit drei Zugaben.

Fünf Jahre ist es her, dass sich der ehemals kleine Chor des Vöhringer Liederkranses auf eigene Füße stellte, zunächst mit Magnus Schneider als Dirigent. Dann folgte Wilhelm Rödder, der aus den eigenen Reihen kam. Susann Rathsam war die nächste Leiterin und machte Furore mit einer völlig neuen Art der musikalischen Präsentation. Sie brachte cho-

Die Singgruppe „Wir-r-sing“ feierte das fünfjährige Bestehen mit einem Konzert in der Aula der Uli-Wieland-Schule, vom Publikum begeistert aufgenommen. Im Bild der Chor, der mittlerweile auf 60 Mitglieder angewachsen ist.

Bilder: ub



Anita Steuer leitet seit drei Jahren die „Wir-r-sings“ mit Temperament und Engagement.

rografische Elemente und Body Percussion mit ein. Jörg Mayer stand dann für eine Weile am Pult. 2004 wurde Anita Steuer engagiert. Sie ist ausgebildete Musikpädagogin. Unter ihrer Leitung entwickelte sich Wir-r-sing zu einem Chor, der seine Songs zu interpretieren weiß, im musikalischen Ausdruck wie durch Gestik. „Wie die Zeit vergeht“ ist das Konzert überschrieben. Willkommen heißt der Chor die Besucher mit dem aus dem Musical „Cabaret“ stammenden „Bienvenue, Welcome“.

Das Motto des Abends lässt eine Bandbreite zu, die den Sängern die Möglichkeit gibt, ihr Repertoire und ihr Können vielseitig zu präsentieren. So ist mancher Ohrwurm zu hören, wie „Lass mich Dein Badewasser schlürfen“, selbstredend mit den entsprechenden Accessoires wie Badering, Bürste und kleine Plastikent, was nicht nur im Chor, sondern auch im Publikum unheimlich die Stimmung hebt. Zu diesem Genre zählen auch „Rote

Lippen soll man küssen“, „Alles nur geklaut“ und „Yellow submarine“, eine Adaption des Beatles-Hits. „Black Orpheus“, „One moment in time“, „For the longest time“ sind Softsongs fürs Herz. Der Chor hat hörbar an sängerischer Technik gewonnen. Und – es wird ohne Notenblatt gesungen.

Das gibt den Sängern die Möglichkeit, Choreografien zu entwickeln, was der Aufführung Schwung und Elan verleiht. Auch dass man den Text versteht, spricht für sprachliche Disziplin. Bevor der erste Teil nahezu elegisch mit „Bohemian Rhapsody“ ausklingt, erleben die Zuschauer einen handfesten Rap im wahrsten Sinne des Wortes.

Rhythmische Klatschen, wobei der ganze Körper mit einbezogen wird, verlangt höchste Konzentration. Eine Performance ohne Musik, nur der Rhythmus zählt. Und „Locomotion“, das zum Standardrepertoire gehört, verfehlt durch Präzision auch dieses Mal seine Wirkung nicht, wenn der Chor am Schluss das

Wort „Locomotion“, musikalisch arrangiert von Michael Frankenstein, nur noch ins Publikum haucht. Den zweiten Teil hat Anita Steuer zusammen mit dem Chor einheitlich thematisiert.

Doch bevor es um die Liebe mit all ihren Facetten geht, werden die Besucher zum Mitmachen ermuntert. So heißt es denn vielsagend „Degugu, degugu“, das macht Rhythmus und Stimmung, gekrönt von der Aufforderung „Don't worry“. Mit „I get around“, „Hello my baby“, „Bei mir bist du schön“, „Ich brech' die Herzen“, „Wie kann es sein“ und „Only you“ werden die Hoch und Tiefs des Verliebtheits geschildert, um im strahlenden Evergreen aus dem Musical „Hair“ der 60er Jahre „Good morning starshine“ zu enden.

Das Programm kommt einer Zeitreise gleich, durch die gefällige Michael Feltes führt. Oldies, Rock und Pop werden zu einem jungen und frischen Mix. Das Publikum weiß es zu schätzen.

Gespanntes Warten auf das neue Gerätehaus

Feuerwehr hatte vergangenes Jahr 58 Einsätze – Andreas Schlenz ist neuer Oberfeuerwehrmann

Bellenberg (boz). Die Freiwillige Feuerwehr hatte im vergangenen Jahr sehr viel zu tun. Denn sie ist nicht nur für Brandbekämpfung und technische Hilfeleistungen zuständig, sie engagiert sich auch stark, insbesondere zur Absicherung von Veranstaltungen, in der Gemeinde. Und so hatte Bürgermeister Roland Bürzle, auch Vorsitzender des Feuerwehr Vereins, der die Freiwillige Feuerwehr trägt, uneingeschränktes Lob für die Blauröcke. So waren sie 16-mal außerhalb ihres gewohnten Aufgabenbereiches und damit freiwillig bei Parkplatzdienst und Verkehrsregelung bei größeren Veranstaltungen im Dienst.

Auch in diesem Jahr, so sicherte Bürgermeister Bürzle in seiner Doppelfunktion zu, werde für die Feuerwehr wieder ein Betrag von rund 29 000 Euro für notwendige Anschaffungen zu Verfügung stehen. Über den Beschaffungsplan für das Jahr 2008 werde man sich erst nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses unterhalten können. Bürzle bedauerte noch einmal, dass sich der Bau dieses Hauses fast 17 Jahre seit der ersten Idee hingezogen habe.

Mit dem Standort an der Ecke von Memminger Straße und Tiefenbacher Straße – nach vielen anderen – sei jetzt aber alles klar. Ein „Wermutstropfen“ sei, dass durch die Verzögerung im vergangenen Jahr die Kosten um mehr als 200 000 Euro auf 1,2 Millionen Euro

gestiegen seien. Ein Datum für den ersten Spatenstich wollte er aufgrund der bisherigen Erfahrungen noch nicht bekanntgeben. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bezeichnete Bürzle als vorbildliche „Aktivbürger“ in der Gemeinde. Kommandant Bernhard Nußbauer blickte auf die 58 Einsätze der Wehr im vergangenen Jahr zurück, fünf mehr als im Jahr davor, und er sprach von einer „immensen Steigerung“. Zum Fortbildung eine wichtige Rolle in der Wehr gespielt und Zeit gekostet habe. So gebe es inzwischen die „stolze Zahl“ von 14 Atemschutzträgern. Als erfolgreich hätten sich auch die beiden



Bild: boz

jährlichen Übungen mit den Kameraden von der Vöhringer Wehr erwiesen. Das bestätigte auch deren Kommandant und neue Kreisbrandinspektor Werner Wildt. Er freute sich über die gute Zusammenarbeit.

Die Jugendfeuerwehr mit Matthias Schuster an der Spitze, will sich künftig noch mehr um Nachwuchswerbung kümmern. Dazu gibt es in Kürze nicht nur eine eigene Homepage im Internet. Auch an der Volksschule wolle man die Buben und Mädchen für die Mitarbeit gewinnen. Aus den Reihen des Nachwuchses hat er mit Daniel Väh und Tobias Otto jüngere Helfer gewonnen.

Am Ende der Versammlung wurde nach Andreas Schlenz zum Oberfeuerwehrmann befördert. Geehrt wurden Frank Harald, der schon 25 Jahre aktiv ist, und der Kassierer Franz Zeller, der seit 25 Jahren die Kasse verwaltet.

Zur Freude der Mitglieder konnte er berichten, dass die Vereinskasse im Jahr 2006 bei Einnahmen von gut 37 300 Euro um fast 2000 Euro auf 16 607 Euro zulegen konnte. Somit steht auch dem Ausflug der Feuerwehr im September nach Lindau nichts im Weg. Die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen müssen sich daran nur mit je zehn Euro beteiligen.

Feuerwehr in Zahlen

Bellenberg (boz). Die Freiwillige Feuerwehr Bellenberg ist in einem gemeinnützigen Verein organisiert. Für ihre Aufgaben erhält sie Zuschüsse, z.B. von der Gemeinde. Der Verein hatte Ende 2006 73 Mitglieder, darunter 34 Aktive, eine Frau und sechs Jugendliche. Vorsitzender des Vereins ist Bürgermeister Roland Bürzle, Kommandant Bernhard Nußbauer. Im vergangenen Jahr waren die Floriansjünger 58-mal im Einsatz. 52-mal ging es um technische Hilfeleistungen, dreimal um Brände und dreimal um Sicherheitswachen bei größeren Veranstaltungen. So kamen 655 Einsatzstunden zusammen. 590 Übungstunden fielen an. Die drei Einsatzfahrzeuge legten insgesamt rund 3 600 Kilometer zurück.



Die Vorstandsspitze des Freundeskreises des Illertal-Gymnasiums Vöhringen/Senden. Von links: Vorsitzender Robert Harder, Schriftführerin Monika Dettinger und Zweiter Vorsitzender Herbert Maier. Bild: ub

Freundeskreis ist gewachsen

Robert Harder bei der Mitgliederversammlung wiedergewählt

Vöhringen/Senden (ub). Der Freundeskreis des Illertal-Gymnasiums ist auf 147 Mitglieder angewachsen. Das hat Vorsitzender Robert Harder bei der jüngsten Mitgliederversammlung festgestellt, bei der er erneut einstimmig als Spitze des Kreises gewählt worden ist. Als Zweiter Vorsitzender steht ihm Oberstudiendirektor a. D., Herbert Maier, zur Seite. Auch bei der übrigen Vorstandschaft gab es keine Veränderungen.

Harder listete die Aktivitäten des Freundeskreises auf: Es gab eine Lesung, eine Mozart-Soirée und Informationsveranstaltungen mit ehemaligen Schülern der Schule, die über ihre ersten Erfahrungen aus ihrem Berufsleben berichteten. Außerdem sei ein Betreuungsangebot für Fünft- und Sechstklässler eingerichtet worden, das von zwei pädagogischen Kräften (auf der Basis von Minijobs) geleitet wird. Da die Schule nicht als Arbeitgeber auftreten darf, zeigte sich stellvertretender Schulleiter Dr. Ralf Schabel recht angetan von dieser Lösung und dankte dafür dem Freundeskreis ausdrücklich für dieses Engagement.

In Vertretung von Kassenwartin Claudia

Wachter verlas Vorsitzender Harder den Kassenbericht. Es konnte ein finanzielles Polster geschaffen werden, um damit für künftige Aufgaben gewappnet zu sein. Entlastung erteilte anschließend Manfred Rau.

Auf Vorschlag von Studiendirektor a. D., Gerhard Kurz, wird ein Pflanzgarten mit Bäumen angelegt. Dem misst Kurz in Anbetracht des Klimawandels große Bedeutung bei, weil Bäume große Mengen Wasser über ihr Blattwerk verdunsten. „Ein bislang in Deutschland wenig diskutiertes Thema, dass gepflanzte Bäume in großer Zahl den Treibhauseffekt begrenzen können. Bedauerlicherweise sind Firmen und Bürger nicht informiert, um dahingehend tätig zu werden“, ließ Kurz wissen. Spontan spendeten Anne Maier, Bürgermeister Karl Janson und Gerhard Kurz die ersten drei Bäume.

Die Vorstandschaft: Erster Vorsitzender: Robert Harder, Zweiter Vorsitzender: Herbert Maier, Kassenwartin: Claudia Wachter, Schriftführerin: Monika Dettinger. Beisitzer: Gudrun Strohschneider, Dr. Lore Bletschacher, Armin Prem, Hellmuth Mößle, Christoph Bergmann. Kassenprüfer sind wieder Axel Eckstein und Manfred Rau.